



**EUROPA**

**Regionalkomitee für Europa  
Siebenundfünfzigste Tagung**

**Belgrad, Serbien, 17.–20. September 2007**

---

EUR/RC57/R4  
19. September 2007  
74153  
ORIGINAL: ENGLISCH

**Resolution**

**Weiterverfolgung der Ergebnisse der Europäischen Ministerkonferenz der WHO zur Bekämpfung der Adipositas, u. a. durch den zweiten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf die von der Weltgesundheitsversammlung verabschiedeten Resolutionen WHA53.15 (in der die Leitprinzipien für die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit festgelegt werden), WHA55.25 (in der die Notwendigkeit der Verbesserung der Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern erläutert wird) und WHA57.17 (in der die Notwendigkeit einer Reduzierung der durch Ernährung und Bewegungsmangel bedingten Krankheitslast hervorgehoben wird),

unter Hinweis auf Resolution EUR/RC50/R8, in der es den ersten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung als einen Katalog von Grundprinzipien für die Arbeit der Mitgliedstaaten anerkennt, sowie seiner Resolutionen EUR/RC55/R6 zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und EUR/RC56/R2 zu nichtübertragbaren Krankheiten, in denen die Notwendigkeit integrierter Maßnahmen und klarer Leitlinien für den Umgang mit Risikofaktoren in sämtlichen Lebensphasen unterstrichen wird,

in Anbetracht der Tatsache, dass die Europäische Region der WHO aufgrund der rasanten Ausbreitung der Adipositasepidemie insbesondere bei Kindern und Jugendlichen einerseits und der weiten Verbreitung chronischer Unterernährung infolge von Mikronährstoffmangel bei anfälligen Bevölkerungsgruppen sowie der akuten Unterernährung in von Ernährungsunsicherheit betroffenen Gebieten andererseits unter einer doppelten Belastung durch ernährungsbedingte Krankheiten zu leiden hat,

in der Erkenntnis, dass durch Lebensmittel übertragene Krankheiten die Gesundheit der Bevölkerung in der Europäischen Region auf besorgniserregende Weise bedrohen und dass die Qualität und die Sicherheit von Lebensmitteln in Verbindung miteinander thematisiert werden müssen,

in der Erkenntnis, dass die durch Ernährung und mangelnde Lebensmittelsicherheit bedingte Krankheitslast durch eine Reihe von in den ersten Lebensjahren durchgeführten Präventionsmaßnahmen erheblich reduziert werden kann, die auf eine sichere, gesunde und nachhaltige Nahrungsmittelversorgung, auf Information und Aufklärung der Verbraucher und auf die maßgeblichen Gesundheitsdeterminanten sowie auf die Elemente Ernährung und Lebensmittelsicherheit im Gesundheitsbereich abzielen,

nach Prüfung der Europäischen Charta zur Bekämpfung der Adipositas sowie der Dokumente EUR/RC57/6 (Entwicklung seit der Ministerkonferenz der WHO zur Bekämpfung der Adipositas) und EUR/RC57/10 (Zweiter Europäischer Aktionsplan Nahrung und Ernährung 2007–2012),

in Anbetracht der Tatsache, dass in der Europäischen Charta zur Bekämpfung der Adipositas ein Aktionsplan zur Entwicklung von Strategien und Handlungskonzepten in den Mitgliedstaaten gefordert wird –

1. BEGLÜCKWÜNSCHT das Regionalbüro für Europa zum Erfolg der in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission organisierten Europäischen Ministerkonferenz der WHO zur Bekämpfung der Adipositas vom 15.–17. November 2006 in Istanbul;
2. DANKT der Regierung der Türkei für die Ausrichtung und ausgezeichnete Vorbereitung der Konferenz;
3. UNTERSTÜTZT die auf der Ministerkonferenz verabschiedete Europäische Charta zur Bekämpfung der Adipositas als politische Anleitung und strategische Orientierungshilfe für regionsweite Maßnahmen in diesem Bereich;
4. ERKENNT die positiven Trends AN, die durch den ersten Aktionsplan Nahrung und Ernährung der Europäischen Region der WHO (2000–2005) ausgelöst wurden;
5. NIMMT den zweiten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung (2007–2012) AN,
6. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,
  - a) eine umfassende, integrierte und sektorübergreifende Strategie zur Förderung des Stillens zu entwickeln und umzusetzen;

- b) umfassende, integrierte und sektorübergreifende nahrungs- und ernährungspolitische Handlungskonzepte in Verbindung mit der breiter angelegten Strategie der Europäischen Region zur wirksamen Prävention und Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten zu entwickeln, umzusetzen und zu verstärken;
- c) die in der Europäischen Charta zur Bekämpfung der Adipositas und in den darauf bezogenen Resolutionen der Leitungsgremien der WHO auf globaler und regionaler Ebene genannten Verpflichtungen nach Maßgabe der verfassungsrechtlichen Strukturen und der politischen Praxis jedes Landes sowie der nationalen und subnationalen Erfordernisse, Gegebenheiten und Ressourcenausstattung zu erfüllen;
- d) nationale Ziele und vorrangige Maßnahmen festzulegen, die mit denen des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung vereinbar sind, und dabei durch Geschlecht, Ethnizität, Sozialstatus oder Kultur bedingte Unterschiede gebührend zu berücksichtigen, auf eine Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheiten hinzuarbeiten und alle Phasen des Lebens, besonders jedoch die ersten Lebensjahre, einzubeziehen;
- e) die bei den vorrangigen Maßnahmen erzielten Fortschritte zu überprüfen;

7. FORDERT den Regionaldirektor AUF, das Nötige zu veranlassen, damit die Entwicklung von Handlungskonzepten in der Nahrungs- und Ernährungspolitik sowie das Thema Bewegung effektiv in die Arbeit des Regionalbüros, insbesondere im Bereich der Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten, eingebunden werden und die einzelnen Konzepte im Einklang mit den im zweiten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung genannten Maßnahmen umgesetzt werden:

- a) Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Mobilisierung der Politik in den Mitgliedstaaten;
- b) Eintreten für Maßnahmen auf internationaler Ebene und Förderung solcher Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europarat, Organisationen der Vereinten Nationen und nichtstaatlichen Organisationen sowie in offenem Dialog mit allen maßgeblichen Akteuren;
- c) fachliche Unterstützung für die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung einer Nahrungs- und Ernährungspolitik, bei der Politikanalyse und beim Aufbau von Kapazitäten sowie der Entwicklung einschlägiger Politikinstrumente;
- d) Schaffung von Anreizen für die Erzeugung, Übertragung und Verbreitung von Wissen und Erfahrung unter den Ländern;
- e) Förderung der Entwicklung neuartiger Politikansätze;
- f) Ausnutzung bestehender Datenbanken und, falls erforderlich, Entwicklung eines europäischen Informationssystems zur Beobachtung der Ernährungssituation aus gesundheitspolitischer Sicht und zur Bewertung der sich daraus ergebenden gesundheitlichen Trends in

Verbindung mit dem umfassenden Mechanismus zur Beobachtung der durch nichtübertragbare Krankheiten verursachten Morbidität;

8. FORDERT den Regionaldirektor AUF, dem Regionalkomitee über Fortschritte bei der Umsetzung des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung zu berichten und diesen Bericht mit den im Rahmen der Europäischen Charta zur Bekämpfung der Adipositas vorgesehenen Dreijahresberichten abzustimmen.